

WT

Leserbriefe

Windkraft statt Atomstrom

Zur Not auch auf dem Knoten

Der Bau von Windkraftanlagen auf dem Gebiet des Knotens bei Mengerskirchen ist in der Bevölkerung umstritten.

Ich gebe zu, auch mir gefällt der Knoten ohne Windkraftanlagen besser. Leider vermisse ich jedoch bei den Gegnern der Windkraftanlagen eine Aussage, welche Energieerzeugung sie für die Zukunft wünschen. Ich jedenfalls wünsche, dass die Politik am vereinbarten Atomausstieg festhält und keiner Laufzeitverlängerung, mit milliardengewinnen für die Betreiber für bereits abgeschriebene Kernkraftanlagen, zustimmt. Noch immer gibt es kein sicheres Endlager für „Atommüll“, trotzdem will man weitere 20 bis 30 Jahre solchen produzieren. Investoren von Windenergieanlagen (erneuerbare Energieanlagen) als „gierige Investoren“ zu bezeichnen, finde ich zynisch. Am 13. April 2010 wurde eine bemerkenswerte Studie der Europäischen Klimastiftung ECF unter der Überschrift „Roadmap 2050“ vorgestellt. Namhafte, sachkundige Institutionen, diverse Umweltorganisationen, Vertreter von großen deutschen und europäischen Kraftwerksbetreibern (RWE; Vattenfall, Eon), von führenden Netzbetreibern und Herstellern von Kraftwerkstechnik kommen zum Ergebnis, dass eine Vollversorgung mittels „Erneuerbarer Energien“ für ganz Europa möglich sein wird, die weder teurer noch weniger verlässlich sein wird. Zur Erreichung dieser Ziele gehören neben Sonnenenergie-, Biomasse etc. auch Windkraft-Anlagen, gegebenenfalls auch auf dem Knoten.

Doris Schlicht, Mengerskirchen